

WAS KANN ICH FÜR DEN STEINKAUZ TUN?

Sie wohnen im Außenbereich, auf Ihrem Grundstück stehen nicht zu kleine Bäume und im Umfeld gibt es noch Grünland? Dann bestehen Chancen, dass der Steinkauz sich bei Ihnen wohl fühlt. Dass er sich noch nicht von selbst angesiedelt hat, kann daran liegen, dass ihm geeignete Brutmöglichkeiten fehlen. Hier kann eine Niströhre Abhilfe schaffen.

WIE BEKOMME ICH EINE STEINKAUZRÖHRE?

Wer meint, dem Steinkauz ein gutes Zuhause bieten zu können, kann sich bei der Biologischen Station Kreis Steinfurt melden (Kontakt s. Rückseite). Bei einem Termin vor Ort wird überprüft, ob sich Ihr Grundstück für den Steinkauz eignet. Dank der Förderung durch das LEADER-Projekt „Kauzig & beliebt – eine gute Zukunft für den Steinkauz im Steinfurter Land“ erhalten Sie dann kostenlos eine „bezugsfertige“ Röhre und ein Merkblatt, wie die Röhre anzubringen ist. Auf Wunsch sind wir dabei auch behilflich.

WAS MUSS ICH TUN, WENN DER STEINKAUZ EINGEZOGEN IST?

Steinkauzröhren sind pflegeleicht. Eine jährliche Reinigung, wie sie manchmal empfohlen wird, ist nicht erforderlich. Haben Sie etwas Geduld: Bis eine neue Röhre angenommen wird, dauert es oft zwei bis drei Jahre.

WAS HILFT DEM STEINKAUZ SONST NOCH?

Für die Anlage und Pflege von Streuobstwiesen gibt es Fördermittel. Gerade die noch nicht so mobilen Jungvögel benötigen Unterschlupfmöglichkeiten. Das können beispielsweise Holzhaufen in Nähe der Niströhre sein.

 **KAUZIG & BELIEBT**



Fotos: H.-D. Kampf (9), Biologische Station Kreis Steinfurt (4)



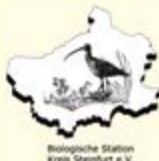
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.




KONTAKT & WEITERE INFOS

Biologische Station Kreis Steinfurt e. V.
Ansprechpartner: Thomas Starkmann
Tel.: 05482-9291-12

thomas.starkmann@biologische-station-steinfurt.de
www.biologische-station-steinfurt.de



naturstiftung 

 **KAUZIG & BELIEBT**

KAUZIG & BELIEBT!

EINE GUTE ZUKUNFT FÜR DEN STEINKAUZ
IM STEINFURTER LAND



DER STEINKAUZ IST EIN ECHTER SYMPATHIETRÄGER. LERNEN SIE DIE KLEINSTE EULE UNSERER HEIMAT KENNEN!



KLEIN, ABER OHO!

Der Steinkauz ist nur knapp amselgroß. Wenn er aber auf dem Giebel einer Weidehütte thront, sieht er aus wie ein Großgrundbesitzer, der seine Ländereien begutachtet. Noch kleiner ist der Sperlingskauz, der vor allem in Mittelgebirgsregionen zu Hause ist.



ECHTER MÜNSTERLÄNDER

In Nordrhein-Westfalen brüten rund zwei Drittel aller Steinkäuze in Deutschland. Neben dem Niederrhein ist hier das Münsterland von besonderer Bedeutung. Im Kreis Steinfurt leben 500–600 Brutpaare, das sind rund 15 % des Bestandes in NRW. Obwohl der Steinkauz regional noch recht verbreitet ist, gilt er insgesamt als gefährdet.



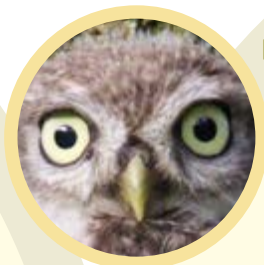
SAGENUMWOBEN

Schon in der Antike verehrten die Griechen den Steinkauz als Begleiter der Athene, der Göttin der Weisheit. Sein wissenschaftlicher Name, *Athene noctua*, nimmt darauf Bezug. Eulen machen aber auch vielen Menschen Angst. Die nächtlichen „kuwittkuwitt“-Rufe des Steinkauzes wurden als „Komm mit, komm mit“ interpretiert und riefen angeblich Kranke ins Totenreich.



GUT ZU FUSS

Zum Nahrungsspektrum des Steinkauzes gehören Mäuse, Regenwürmer und Insekten. Oft jagt er seine Beute zu Fuß und ist dabei erstaunlich flink unterwegs.



DURCHBLICK BEHALTEN!

Auf kurzrasigen Flächen fühlt der kleine Steinkauz sich wohler als im hohen Gras. Eine Beweidung oder eine gelegentliche Mahd helfen ihm, bei der Jagd den Durchblick zu behalten.



AUF GUTE NACHBARSCHAFT

Der Steinkauz ist ein Kulturfollower. Streuobstwiesen mit Höhlenbäumen, Scheunen und Gehöfte haben ihn in die Nähe des Menschen gelockt. Der Verlust alter Obstbäume und Feldscheunen, aber auch die Sanierung vieler Gebäude ließen die Zahl geeigneter Brutplätze deutlich schrumpfen. Auch aus diesem Grund fördert die Naturschutzstiftung Kreis Steinfurt den Bau neuer Weidehütten.



GUCKT GERNE IN DIE RÖHRE

Künstliche, speziell für seine Bedürfnisse konstruierte Brutröhren werden vom Steinkauz sehr gerne angenommen. Passt dann auch das Wohnumfeld, steht einer erfolgreichen Brut kaum etwas im Wege.



TREUE SEELEN

Steinkäuze sind in mehrfacher Hinsicht treue Seelen. Die Partner bleiben oft lebenslang zusammen und wechseln ihr Brutrevier nur selten. Auch die Jungkäuze sind nicht gerade Weltenbummler: Sie siedeln sich meist nicht weiter als zehn Kilometer von ihrem Geburtsort entfernt an.



NEUGIERIGER NACHWUCHS!

Die Brutzeit der Steinkäuze beginnt Mitte April. Bereits im Juni zeigen sich die noch nicht flüggen Jungen vor der Bruthöhle und erkunden schon bald die Umgebung.

